



Ein Bildungsangebot in Kooperation mit dem Jobcenter Stuttgart

»My Way« – Berufsperspektiven für geflüchtete Frauen

»My Way« ist ein niederschwelliges Projekt zur Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund, das die Bildungsstätte des Anna Haag Mehrgenerationenhauses im Auftrag des Jobcenters Stuttgart seit November 2022 umsetzt. Vorangegangen war eine öffentliche Ausschreibung, in der das Konzept des Anna-Haag-Hauses den Zuschlag erhielt.

Die Zielgruppe von »My Way« sind geflüchtete Frauen, in der Regel ohne (anerkannten) Berufsabschluss, die bereits seit einigen Jahren in Deutschland leben, aber noch nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden konnten. Dies ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass diese Frauen durch die Betreuung ihrer Kinder gebunden sind. Vielfach kommen sie aus Familien- und Kulturkreisen, in denen eine Fremdbetreuung der Kinder nicht üblich ist. Ein zweiter wesentlicher Faktor, der den Arbeitsmarktzugang erschwert: Die Frauen verfügen über keine oder geringe Deutsch-

kenntnisse, sie haben sich bislang meist in einem Umfeld – insbesondere der eigenen Familie – bewegt, in dem Deutsch nicht benötigt wird. Weitere Vermittlungshemmnisse wie niedriger Bildungsstand, psychische Vorbelastung durch traumatische Fluchterfahrungen oder soziokulturelle Prägungen mit traditionellen Rollenbildern (etwa: »Eine Frau arbeitet nicht außerhalb der Familie.«) treten hinzu.

Bei »My Way« geht es zuallererst darum, diese schwierigen Rahmenbedingungen der Frauen zu verbessern. Der Leitgedanke des Projekts besteht darin, dass vor einer berufsbezogenen Qualifikation und der Integration in den Arbeitsmarkt erst einmal die Steine aus dem Weg geräumt werden müssen, die den Weg in Arbeit blockieren. Wichtige Ansatzpunkte sind dabei die Kinderbetreuung, der Einbezug des persönlichen Umfelds zum Aufbau eines unterstützenden Netzwerks sowie Sprachförderung zu Erwerb und Verbesserung von Deutschkenntnissen. Erst wenn bei diesen »Steinen« die Räumarbeiten begonnen wurden und Lösungen in Sicht sind, kann die berufspraktische Qualifizierung,

die »My Way in den beiden Schwerpunkten Pflege und Hauswirtschaft bietet, auch tatsächlich greifen.

Das Anna-Haag-Haus ist geradezu prädestiniert, ein derartiges Gesamtkonzept umzusetzen: Die Bildungsstätte verfügt über Mitarbeiter*innen mit Know-how in der sozialpädagogischen Begleitung und psychosozialen Unterstützung der Teilnehmerinnen. Dies umfasst auch ein breites Erfahrungsfeld in der Sprach- und Lernförderung durch erfolgreich abgeschlossene



Eine Sozialpädagogin unterstützt die My-Way-Teilnehmerinnen dabei, ihre berufsbezogenen Deutschkenntnisse zu verbessern.



»Pflege« und »Hauswirtschaft« sind die Schwerpunkte der Berufsorientierung.

Projekte mit jungen Migrant*innen. Die Kindertagesstätten des Hauses können Lösungen für die Kinderbetreuung ermöglichen. Und das gesamte Mehrgenerationenhaus bietet ein breites Spektrum an Arbeitsbereichen in Pflege und Hauswirtschaft: Vom Seniorenzentrum über Großküche, Café/Kantine, Hausreinigung, Wäscherei bis hin zur Kita sind verschiedene Praxisfelder im Haus gegeben, die unter fachlicher Anleitung der Ausbilder*innen erkundet werden.

Dabei ist klar: »My Way« ist kein Projekt für große Gruppen. Im Vordergrund steht vielmehr eine individuelle und sehr persönliche Betreuung der teilnehmenden Frauen. Zwei Sozialpädagoginnen begleiten und unterstützen als »Coaches« bis zu 15 Frauen, die rund ein Jahr an »My Way« teilnehmen.

In der Umsetzung sind drei Phasen zu unterscheiden: Eine erste achtwöchige »Klärungsphase«, in der die Plätze nach und nach besetzt werden. Mögliche Teilnehmer*innen werden durch das Jobcenter benannt und individuell von den Coaches beraten und unterstützt. Das bereits erwähnte »Steineräumen«, etwa durch Organisation der Kinderbetreuung, Klärung familiärer Strukturen und vieler Alltagsfragen, steht im Fokus. Sprachliche Hürden werden anfangs durch Übersetzer aus dem Umfeld oder den Einbezug von Dolmetschern überbrückt. Das Kennenlernen der Gruppe und des Anna-Haag-Hauses beginnt, erste Unterrichtseinheiten finden statt.

In Phase 2, der Orientierungsphase, die sechs Wochen umfasst, ist die Aufnahme abgeschlossen. Nun starten Sprachförderangebote und erste berufliche Erprobungen in Pflege und Hauswirtschaft. Die Coaches arbeiten in der Gruppe und in vielen Einzelsettings mit den Frauen, um berufliche Perspektiven zu entwickeln, Selbstvertrauen zu stärken, familiäre und kulturelle Hemmnisse aufzulösen. Sie helfen aber auch in alltagspraktischen Fragen, bei Anträgen und Behördengängen usw.

Die dritte Phase »Kennenlernen der Berufspraxis« dauert neun Monate, in denen alle Inhalte aus Phase II fortgeführt werden. Jedoch wählen die Frauen jetzt aus den Schwerpunkten »Pflege« und »Hauswirtschaft« aus, welches Berufsfeld sie vertiefen möchten. Die Coaches organisieren nun Praktikumsplätze bei externen Ar-

beitgebern im gewünschten Berufsfeld und begleiten die Praktika eng. Bis zu drei Praktika absolviert jede Teilnehmerin, wobei der erste externe Einsatz vor allem dazu dient, eigenständige Erfahrungen ohne den »My Way«-Rahmen der Gruppe zu sammeln und die Kommunikation mit Vorgesetzten und Arbeitgeber zu üben. Im zweiten und ggf. dritten Praktikum geht es dann um einen individuell passenden Arbeitsplatz, also um den gewünschten Übergang in ein festes Beschäftigungsverhältnis.

Die Bilanz des ersten »My Way«-Kurses war ausgesprochen positiv: Von elf Frauen, die »My Way« nach einem Jahr abschlossen, wurden fünf direkt in den Arbeitsmarkt vermittelt. Zwei weitere Teilnehmer*innen waren vermittelt, eine konnte den Arbeitsplatz jedoch durch Schwangerschaft, die zweite aus anderen Gründen nicht antreten. Zwei Frauen entschieden sich vor einer Arbeitsaufnahme für weiterführende Sprachkurse. Bei zwei Frauen war eine Vermittlung aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich.

Der noch bis November 2024 laufende zweite »My Way«-Kurs umfasst 13 Teilnehmerinnen mit sehr guter Prognose. Die Hälfte der Frauen ist Ende August bereits vermittelt. Sie fanden Jobs als Pflegehelferinnen und Alltagsbegleiterinnen in Seniorenzentren, als Küchenmitarbeiterin in einem Restaurant sowie als Service- und Küchenkräfte in Betriebs- und Schulkantinen.



Frau O. während ihrer »My Way«-Zeit in der Großküche des Anna-Haag-Hauses.

Eine der Absolventinnen des ersten Jahrgangs ist Frau O., die aus Nigeria stammt und hier anerkannten Asylstatus hat. Als Frau O. zu »My Way« kam, sprach sie Edo, Italienisch und Englisch, aber nur wenig Deutsch. Durch »My Way« gelang es, Frau O.s familiäre Situation zu stabilisieren, sodass für sie Familie und Beruf vereinbar wurden. Frau O. konnte sich auf ihre berufliche Zukunft konzentrieren: Sie war hochmotiviert, lernte gerne und schnell, verbesserte ihr Deutsch und erwarb berufsbezogene Sprachkenntnisse. Im praktischen Bereich überzeugte sie in Küche und Kantine, und schließlich bekam sie nach einem Praktikum eine Festanstellung in der Schulkantine eines Stuttgarter Gymnasiums. Ein Arbeitsplatz, den Frau O. mit Freude und Engagement ausübt und der ihr als Mutter entgegenkommt, da in den Schulferien reduzierte Arbeitszeiten anfallen.

Regelmäßige Präsenz bei Instagram und Facebook

»Hier ist Leben drin!« – das ist die wohl passendste Überschrift, um das Anna Haag Mehrgenerationenhaus zu beschreiben. Und deshalb ist dies auch das zentrale Motto für die Social-Media-Aktivitäten des Hauses, in denen es darum geht, Einblicke in das Miteinander der Generationen, in Feste und Projekte, aber auch in den normalen Alltag und die Angebote der einzelnen Bereiche zu geben.

Im »Anna« wird tagtäglich eine bunte Vielfalt gelebt – und diese möchten wir nach innen wie nach außen gerne zeigen. Wo könnte man dies einfacher umsetzen als in den Sozialen Medien? Doch es bedeutet auch zeitlichen und personellen Aufwand, wenn man Social-Media-Kanäle regelmäßig bespielen möchte. Im Anna Haag Mehrgenerationenhaus wurde dafür ein Redaktionsteam aufgebaut, das sich aus Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Bereichen des Hauses zusammensetzt. Sie alle speisen aus ihrer Perspektive kleine Geschichten ein.

Zum Team gehören zwei Mitarbeiter*innen der Bildungsstätte, je eine aus den Bereichen Seniorenzentrum, Kindertagesstätten und des ambulanten Dienstes Anna Haag Mobil sowie die Generationen- und Quartiersmanagerin. Um die Gesamtkoor-

dination, Redaktion und Veröffentlichung der Beiträge kümmert sich Britta Kurz, die im Haus für Unternehmenskommunikation zuständig ist.

Nach einer Anfangsphase mit Auftaktworkshop und Einarbeitung ist das Re-

Die Themen der Beiträge bieten viel Abwechslung: Gezeigt werden Feste und Veranstaltungen wie Fasnet, Sommerfest, Stadtteilstadt und die stimmungsvolle Adventszeit. Nicht fehlen dürfen Mitarbeitererevents aller Art von Firmenlauf bis hin



Die Beiträge geben Einblicke in das tägliche Geschehen im Mehrgenerationenhaus und seiner Bereiche.

daktionsteam nun gut etabliert. Es trifft sich einmal pro Monat, identifiziert die anstehenden Themen und spricht ab, wer welchen Beitrag vorbereitet. Jede*r fühlt sich pro Monat für zwei kleine Puzzleteilchen verantwortlich. Und so kommen Geschichten, Fotos und Videoclips aus dem gesamten Spektrum des-Anna-Haag-Hauses zusammen, die ein buntes und vielseitiges Gesamtbild ergeben.

zum Betriebsfest. Und wie es sich fürs Anna Haag Mehrgenerationenhaus gehört, liegt ein deutlicher Schwerpunkt auf den generationenverbindenden Aktivitäten und Projekten. Ein besonderer Zauber liegt aber auch in den kleinen Geschichten, die vom Vorschulprojekt »Die kleine Hexe«, einem Ausflug mit Jugendlichen nach Tripsdrill, der Eisaktion bei Hitze im Seniorenzentrum oder der »Wiese voller Glück«, auf der Kita-Kinder vierblättrige Kleeblätter fanden, erzählen.

Neben den Menschen, die bereits im Kontakt zum Haus stehen, können so auch potentielle Mitarbeiter*innen authentische Eindrücke gewinnen. Im besten Fall um zu erkennen: Hier lässt es sich gut arbeiten!



Das Redaktionsteam trifft sich einmal im Monat, um Themen für die nächsten Beiträge abzustimmen.

Hier sind wir zu finden, schauen Sie doch mal vorbei:

 www.instagram.com/annahaaghaus

 www.facebook.com/AnnaHaagMehrgenerationenhaus

Unsere Kanäle sind öffentlich, eine Anmeldung bzw. ein eigener Account ist nicht erforderlich.

Heidi Roloff, Bereichsleitung Kindertagesstätten

Seit Mai 2023 ist Heidi Roloff die Bereichsleitung Kindertagesstätten im Anna Haag Mehrgenerationenhaus. Sie übernahm mit der Gesamtleitung für den Bereich nun mehr Verantwortung und eine neue Funktion, doch zum Anna Haag Mehrgenerationenhaus gehört sie schon länger: Seit Januar 2020 hatte sie die Kindervilla Anna Haag geleitet, eine Aufgabe, die sie beim Wechsel ins Haupthaus an ihre bisherige Stellvertreterin Alexandra Buchholz übergeben hat.

Bereits in ihrer Zeit als Leitung der Kindervilla begeisterte sich Heidi Roloff sehr für den Mehrgenerationenansatz und beteiligte sich, wo immer möglich, aktiv an den generationenverbindenden Angeboten. Dies setzt sie nun als Bereichsleitung mit großem Engagement fort und motiviert die Teams beider Kitas, das Miteinander der Generationen mit Leben zu füllen.

Die 44-Jährige kennt den bunten Kita-Alltag aus langjähriger Praxis sehr gut. Nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin war sie viele Jahre als Gruppenleitung in einer Stuttgarter Einrichtung mit 140 Kindern tätig. Dort übernahm sie 2013 die Leitung des Krippenbereichs und bildete sich parallel zur Fachwirtin für Or-



ganisation und Führung sowie zur Mentorin für Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) zum*zur Erzieher*in weiter. Im Anschluss daran absolvierte sie berufsbegleitend ein Studium der Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Organisationspsychologie, das sie mit dem Master of Science abschloss. Heidi Roloff ist Stuttgarterin durch und durch: Geboren und aufgewachsen in Heschlach im Süden der Stadt, lebt sie heute mit ihrer Familie in Stuttgart-Ost. Privat liest sie gerne und viel, verbringt ihre Urlaube bevorzugt in Finnland und liebt es, auf Mittelaltermärkte zu gehen.

Impressum

Herausgeber:

Anna Haag Mehrgenerationenhaus e.V.
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart
Telefon 0711/952 55-0 • Fax 0711/952 55-55
info@annaahaaghaus.de • www.annaahaaghaus.de

Verantwortlich (i. S. d. P.): Jörg Schnatterer

Redaktion: Britta Kurz

Fotos: Britta Kurz, Lisette Meyer, Heidi Roloff,
Judith Schenten

Gestaltung: raumzeit3, Stuttgart

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

+++ **bis Mitte Oktober:** Ausstellung von Maria Khan »Magie der Farben« +++
21. September, 13 bis 19 Uhr: Stadtteilstfest im Espan auf dem Stadtteilbauernhof +++
24. und 26. September: Generationenausflüge zum Max-Eyth-See +++
8. bis 10. Oktober: Wasenwoche mit Veranstaltungen für alle Generationen +++
ab Mitte Oktober: Ausstellung des Malateliers 3F +++
13. November, 18 Uhr: »Kino ganz nah – Filmfestival der Generationen« mit dem Film »Wochenendrebellen« +++
freitags 14-tägig (in ungeraden Kalenderwochen), 15.30 Uhr: Mitsing-Chor +++

Sie möchten mehr wissen? Wir informieren Sie gerne!

- Ja, ich interessiere mich für das Anna Haag Mehrgenerationenhaus und möchte regelmäßig die **Anna Haag Haus-Zeitung** erhalten.

Bitte senden Sie mir **detaillierte Informationen** über:

- das **Seniorenzentrum** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
 die **Bildungsstätte** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
 die **Kindertagesstätten** des Anna Haag Mehrgenerationenhauses
 Anna Haag Mobil – Pflege und Service rund um die Familie: Häusliche Pflege, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
 die Anna Haag **Stiftung** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
 das Inklusionsunternehmen **TANDiEM**
 Angebote für den **Stadtteil**

Coupon bitte einsenden an:

Anna Haag Mehrgenerationenhaus
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart

Name

Vorname

ggf. Institution/Firma

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail